



GESAMTSCHULE
HENNEF MEIERSHEIDE

Informationen für Eltern, Schülerinnen und Schüler
der Jahrgangsstufe 8 zum

Ergänzungsunterricht

für das Schuljahr 2023 / 2024

Fremdsprachen
Erziehungswissenschaften
Tinte und Feder
Konfliktmanagement
Kunst und Design
Betriebsprojekt von Schüler*innen für Schüler*innen
Sport / DFB Junior Coach
Technische Informatik
Wirtschaftsenglisch
Umweltscouts – Bildung für nachhaltige Entwicklung



Inhaltsverzeichnis

Welche Bedeutung hat der Ergänzungsunterricht?	2
Wie erfolgt die Kurszuweisung im Einzelnen?	2
Informationen zu den Fremdsprachen	3
Fremdsprache: Spanisch	4
Fremdsprache: Französisch	5
Erziehungswissenschaften	7
Tinte und Feder	8
Konfliktmanagement.....	10
Kunst und Design.....	12
Schüler*innenbetriebsprojekt.....	13
Schüler*innencafé.....	13
Pencil Power Team.....	13
Sport / DFB Junior Coach.....	15
Technische Informatik.....	16
Wirtschaftsenglisch	17
Umweltscouts – Bildung für nachhaltige Entwicklung.....	18
Rückmeldebogen.....	19



Liebe Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8, liebe Eltern,

zum neuen Schuljahr werden die Schüler*innen der jetzigen Jahrgangsstufe 8 im Rahmen des Ergänzungsunterrichts (EU) neuen Kursen zugewiesen. Diese Kurszuordnung erfolgt für die nächsten beiden Schuljahre in den Jahrgangsstufen 9 und 10.

Für die Schüler*innen besteht die Möglichkeit, in diesem Rahmen eine zweite bzw. dritte Fremdsprache (Spanisch oder Französisch) zu wählen. Die fremdsprachlichen Kurse werden vierstündig unterrichtet. Wenn sie sich gegen eine weitere Fremdsprache entscheiden, können sie aus einem breiten Angebot an weiteren Ergänzungsfächern wählen. Diese Kurse werden zweistündig unterrichtet.

Anders als bei der Wahlpflichtdifferenzierung (WP) entscheiden nach den Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen die Lehrer*innen, die die Schüler*innen unterrichten, über deren Zuweisung zum Ergänzungsunterricht. Zum Ende dieses Schuljahres wird in den Zeugniskonferenzen des 8. Jahrgangs über die endgültige Zuweisung durch die Lehrer*innen entschieden. Diese wird auf dem Zeugnis vermerkt.

Welche Bedeutung hat der Ergänzungsunterricht?

„Die Ergänzungsstunden dienen der differenzierten Förderung innerhalb des Klassenverbandes sowie in anderen Lerngruppen“, heißt es in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I. Für die Versetzung nach der Klasse 9 und den Abschluss nach der Klasse 10 zählt das Ergänzungsfach zur Fächergruppe 2.

Wie erfolgt die Kurszuweisung im Einzelnen?

Die Klassenlehrer*innen werden in den Verfügungsstunden die Inhalte der einzelnen Kursangebote mit den Schüler*innen besprechen. Informationen zur Bedeutung der Fremdsprachen und erste Eindrücke zu den Kursinhalten der anderen Ergänzungsfächer geben die folgenden Seiten dieser Broschüre. Nach Möglichkeit werden die Lehrer*innen die Wünsche ihrer Schüler*innen nach Zuweisung zu einem bestimmten Fach berücksichtigen.

Bitte besprechen Sie daher mit Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter in den kommenden Tagen seine bzw. ihre Wünsche. Anschließend soll in dem **Rückmeldeabschnitt** (s. letzte Seite) der Erst- bzw. Zweitwunsch eingetragen werden. Diesen geben die Schüler*innen ihren Klassenlehrern*innen möglichst schnell wieder zurück, damit wir mit dem Zuweisungsverfahren rasch beginnen können.

Für weitere Fragen stehen euch und Ihnen die Klassenlehrer*innen gerne zur Verfügung.

Diane Wiebecke
Schulleiterin

Silke Kirschner
Abteilungsleiterin II



Informationen zu den Fremdsprachen

Da Sie und Ihre Kinder sich im Rahmen der Ergänzungsfachwahl für oder gegen eine weitere Fremdsprache entscheiden, finden Sie hier wichtige Informationen zum Fremdsprachenangebot unserer Schule.

Die erste Fremdsprache an unserer Schule ist das für alle verbindliche Fach Englisch. Für Schüler*innen, die das Abitur anstreben, ist es verpflichtend, im Laufe der Schullaufbahn zwei Fremdsprachen zu erlernen.

Der Nachweis einer zweiten Fremdsprache kann bei uns auf folgenden Wegen erworben werden:

- Französisch oder Latein¹ vom 7. - 10. Schuljahr.
- Spanisch² oder Französisch³ vom 9. - 11. Schuljahr.
- Belegung von Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache in den Jahrgangsstufen 11 bis 13.

Empfehlungen für das fremdsprachliche Angebot ab Klasse 9 im Rahmen des Ergänzungsunterrichts

Das sprachliche Angebot richtet sich an Schüler*innen, die eine zweite bzw. dritte Fremdsprache lernen möchten und bereit und in der Lage sind, dafür eine zusätzliche Arbeitsbelastung in Kauf zu nehmen. Der ausgeblockte Unterricht für die Fächer Französisch und Spanisch findet zusätzlich zu den Ergänzungsfachstunden dienstags und freitags ab der 6. Stunde statt.

Schüler, die abschlussbezogen den Besuch der Oberstufe ins Auge fassen und ihre Verpflichtung zur zweiten Fremdsprache am Ende der Jahrgangsstufe 11 abschließen wollen, sollten jetzt die zweite Fremdsprache wählen, damit sie in der Oberstufe einen **naturwissenschaftlichen Schwerpunkt** setzen können.

Sprachlich starke Schüler*innen mit Aussicht auf Übergang in die Sekundarstufe II, die in der Oberstufe einen **sprachlichen Schwerpunkt** setzen wollen, sollten jetzt **kein** Spanisch oder Französisch wählen. Sie können Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache von Jahrgang 11 – 13 belegen.

Die Belegung eines bestimmten Faches bedeutet keinerlei Festlegung auf einen zukünftigen Schulabschluss. Jedes Fach ist gleichwertig. Der Schulabschluss ist von der Anzahl und der Benotung der besuchten E-Kurse abhängig.

¹ Das Latinum wird durch mindestens ausreichende Leistungen in Latein am Ende der Jahrgangsstufe 11 erworben.

² Es werden in Spanisch 2 Kurse à 30 Schüler*innen eingerichtet. Gibt es mehr Schüler*innen im 8. Jahrgang, die Spanisch für die 9.-11. Klasse gewählt haben, entscheidet das Losverfahren.

³ Französisch ab der Jahrgangsstufe 9 ist theoretisch möglich, aufgrund der erforderlichen Kursgrößen aber eher unwahrscheinlich.



Fremdsprache: Spanisch

Ihr wollt Spanisch in der Jahrgangsstufe 9 wählen? ¡Buena idea!

Ihr lernt eine Sprache, die von 350 Millionen Menschen in über 20 Ländern gesprochen wird. Damit könnt ihr euch mit vielen Menschen weltweit besser verständigen – auf Reisen oder später im Beruf. Ihr bekommt die Chance, an unseren Schüler*innenaustauschen mit Valencia in Spanien und Chile in Lateinamerika teilzunehmen und dabei in spanischsprachige Kulturen einzutauchen.

Mit Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 9 habt ihr außerdem die Voraussetzung der zweiten Fremdsprache erfüllt, die ihr für das Abitur benötigt. In diesem Fall müsst ihr Spanisch bis zum Ende der Jahrgangsstufe 11 belegen.

Da Spanisch in der Sekundarstufe I ein Nebenfach ist, gibt es mehr Spielraum für einen altersgerechten und abwechslungsreichen Unterricht mit einer Vielzahl von Liedern, Filmen und Literatur.

Ihr wollt Spanisch in der Jahrgangsstufe 9 wählen? No hay atajo sin trabajo.

Eine neue Fremdsprache zu erlernen, ist auch mit Anstrengungen verbunden. Der Lernerfolg hängt sehr stark von eurer Einstellung und Arbeitshaltung ab. Da Spanisch vierstündig unterrichtet wird, habt ihr zwei Stunden pro Woche mehr Unterricht. Diese zwei Stunden liegen dienstags oder freitags in der 6., 7. oder sogar 8. Stunde. In dieser Zeit ist das Lernen anstrengender als vormittags.

Außerdem schreibt ihr 4 Klassenarbeiten pro Schuljahr und natürlich regelmäßige Vokabeltests.

Wenn ihr Spanisch wählt, solltet ihr daher

- motiviert sein, eine neue Sprache zu lernen.
- Ausdauer mitbringen, regelmäßig zu arbeiten.
- gute Noten in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathe haben.
- bereit sein, euch im Unterricht zu engagieren.

Wir freuen uns auf euch!



Fremdsprache: Französisch

Warum solltest du Französisch lernen?

Französisch – eine Weltsprache



Wusstest du, dass Französisch ebenso wie Englisch eine Weltsprache ist? Neben Englisch ist es die einzige Sprache, die auf allen fünf Kontinenten gesprochen wird. Weltweit sprechen ungefähr 300 Millionen Menschen in über 50 Staaten Französisch: Natürlich in Frankreich selbst, in Teilen der Schweiz, Belgiens, Luxemburgs und Kanadas, in zahlreichen Staaten Afrikas sowie in Mittel- und Südamerika und Südostasien. Für uns spielen unsere

französischsprachigen Nachbarländer natürlich eine besonders wichtige Rolle.

Französisch – dein Schlüssel zum Erfolg

Für zahlreiche Berufe, Ausbildungs- und Studiengänge sind Französischkenntnisse ein klarer Vorteil oder manchmal sogar notwendig. Da Frankreich sowohl politisch als auch wirtschaftlich Deutschlands wichtigster Partner ist, gibt es einen hohen Bedarf an zweisprachigen Mitarbeiter*innen. Insgesamt gibt es in Deutschland 2.800 französische Unternehmen und in Frankreich sogar 3.000 deutsche Unternehmen. Französisch ist außerdem neben dem Englischen in vielen internationalen Organisationen wie der EU, der UNO und der NATO die Arbeitssprache und spielt in den Bereichen Mode, Schönheit und Gastronomie eine wichtige Rolle. Es gibt noch einen weiteren Grund, warum es sich lohnt, Französisch zu lernen: Französisch ist eine sogenannte Brückensprache, das bedeutet, dass es das Erlernen anderer Sprachen erleichtert.

Französisch – eine lebendige Sprache

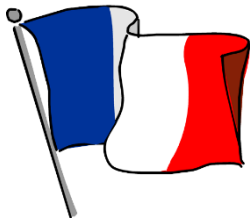


Mit keinem anderen Land der Welt gibt es so viele verschiedene Kontaktmöglichkeiten für deutsche Schüler*innen wie mit Frankreich. Es gibt ein vielfältiges Angebot an Austauschprogrammen, Praktika, Sport-, Musik- und Theaterfreizeiten sowie Städte- und Vereinspartnerschaften. Auch

an unserer Schule gibt es viele Möglichkeiten, die neu gelernte Sprache zu erproben: Zum Beispiel auf dem Tagesausflug im ersten oder zweiten Lernjahr nach Lüttich, einer Stadt im französischsprachigen Teil Belgiens. Außerdem besteht für interessierte Schüler*innen die Möglichkeit, sich auf die verschiedenen Niveaus des international anerkannten französischen Sprachzertifikats DELF vorzubereiten.



Wie wird Französisch gelehrt?



Neben der Arbeit mit dem Lehrwerk werden im Unterricht häufig handlungs- und projektorientierte Übungen eingeflochten, die Anlässe zum aktiven Sprachhandeln in der Fremdsprache liefern. Denn wie der Englischunterricht ist auch der Französischunterricht kommunikations- und handlungsorientiert. Das bedeutet, dass wir uns in authentische Sprachlernsituationen (z.B. das Einkaufen in einer Bäckerei oder das Beantworten einer E-Mail) hineinversetzen und diese kommunikativ, also hörend und sprechend bzw. lesend und schreibend, bewältigen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Französischunterrichts ist das interkulturelle Lernen. Hierbei geht es darum, wie du erfolgreich mit französischsprachigen Personen interagierst. Auch methodisches Lernen kommt nicht zu kurz: Du erlernst Lern- und Arbeitstechniken, die selbstständiges und entdeckendes Sprachenlernen fördern und zum kreativen und fantasievollen Umgang mit der Sprache anregen. Zudem gibt es im Französischunterricht ein breites Differenzierungsangebot. Natürlich kommt auch der Spaß beim Erlernen der neuen Sprache nicht zu kurz! Wir singen, spielen, führen Sketche vor, denken uns Geschichten aus, dichten, drehen Filme und vieles mehr.

Wann solltest du Französisch wählen?

Wenn ...

- dir das Erlernen einer Fremdsprache Spaß macht (Bsp.: Englisch).
- du dich für die französischsprachigen Länder in Europa und weltweit interessierst.
- du persönliche Kontakte mit französischsprachigen Jugendlichen knüpfen willst.
- du gern aktiv am Unterricht teilnimmst, denn die französische Sprache lernt man überwiegend und am leichtesten durch Sprechen.
- du keine größeren Schwierigkeiten in Deutsch oder Englisch hast.
- du bereit bist, regelmäßig und zusätzlich zur weiterhin unterrichteten Fremdsprache Englisch französische Vokabeln und Grammatik zu lernen.



Erziehungswissenschaften

Was ist Pädagogik?

„Paidagogós“ war in der griechischen Antike ein Diener, der das Kind auf seinem Weg zur Schule begleitete. Aus diesem „Führen der Kinder“ wurde ein Erziehen im umfassenden Sinne. Das Nachdenken über Erziehung und Bildung entwickelte sich weiter, bis im 18. Jahrhundert ein systematisches Nachdenken zu einer Einführung der Wissenschaft wurde.

Dieses Nachdenken prägt den Pädagogikunterricht auch heute. Typische Fragen sind z. B.: Welche Erziehungspraktiken gibt es? Wie lernen Menschen und wie lässt sich der Prozess pädagogisch unterstützen? Was brauchen Kinder und Jugendliche, um sich psychisch und physisch richtig zu entwickeln? Wie entstehen Entwicklungsstörungen? Warum verläuft das Jugend- und Erwachsenenalter oft krisenhaft (z. B. Gewalt und Essstörungen)? Wie sollten gesellschaftliche Institutionen gestaltet sein, um Kinder und Jugendliche optimal zu fördern? Wie bin ich geworden, wie ich bin?

Um die Antworten zu finden, lernt man Techniken zur Beschaffung und Produktion pädagogisch relevanter Informationen kennen, man arbeitet mit wissenschaftlichen Texten und Theorien, man erlernt Grundtechniken des wissenschaftlichen Arbeitens, man analysiert pädagogische Praxis, man reflektiert nebenbei ein Stück seine eigenen Erziehungsgeschichte und entwirft Möglichkeiten des pädagogisch verantwortungsvollen Handelns.

Bei der Beschäftigung mit solch ‚menschlichen‘ Inhalten und Problemen gibt es aber nicht immer auf klare Fragen klare Antworten. Oft können wir nur abwägen, die Wissenschaftler befragen – und letztendlich für unser Leben nur selbst entscheiden. Diskussionen sind deshalb ein wichtiges methodisches Element dieses Faches. Und weil der Unterrichtsgegenstand oft in unserer Nähe zu finden ist, werden wir uns ihm leicht nähern können, ihn in den Unterricht einladen oder uns selbst beobachten.

Die Auseinandersetzung mit diesen pädagogischen Fragen erfolgt konkret und praxisnah. Nachdem man z.B. Kenntnisse über den angemessenen Umgang mit Kindern gesammelt hat, kann man sich diese in einen Babysitter-Diplom bestätigen lassen. Der Pädagogikkurs organisiert aber auch bei gegebenem Anlass eine Kinderbetreuung in der Schule. Wo möglich greift der Unterricht immer auch aktuelle Themen auf:

An unserer Schule wird Pädagogikunterricht auch in der Sekundarstufe II in Grund- und Leistungskursen angeboten. Somit können die hier erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auch in der Oberstufe nützlich und hilfreich sein. Auch für die Berufswahl in pädagogischen Bereich können hier nützliche Kenntnisse erworben werden.



Tinte und Feder

Kreatives Lesen und Schreiben

Hast du Tinte im Herzen? Bist du bereit dich inspirieren zu lassen? Vermisst du die Zeit und den Raum dich mit Literatur auseinanderzusetzen und selber kreativ zu werden? Dann bist du im Ergänzungsfach „Tinte & Feder“ genau richtig.

Ich möchte eine Gruppe von interessierten Menschen mit auf eine Reise nehmen, auf der wir Bücher lesen, über diese sprechen oder schreiben und uns mit ihrem Inhalt kreativ auseinandersetzen.

Mögliche Bausteine für das **kreative Lesen** können sein:

- Bücher lesen und über diese nachdenken
- sich von literarischer Handwerkskunst verzaubern lassen, diese aber auch sehen und in ihrer Wirkung deuten
- Rezensionen zu gelesenen Büchern schreiben und veröffentlichen
- einen Film/Filmszenen drehen
- Literaturverfilmungen mit den Büchern vergleichen
- Literatur vorlesen vertonen/(digital) illustrieren
- über Themen von Büchern diskutieren
- Charaktere beleuchten und sich mit deren Sichtweise auseinandersetzen
- Gedichte fühlen, Worte spüren, Empfindungen nachhängen
- politisches Denken in Literatur entdecken, Botschaften verstehen

„Tinte & Feder“ besteht jedoch aus zwei großen Handlungsfeldern: Kreatives Lesen einerseits und Kreatives Schreiben andererseits.

Das eigene kreative Schreiben gehört im Ergänzungsfach „Tinte & Feder“ natürlich dazu. Wer bereit ist, sich auf eine literarische Reise zu begeben, wird möglicherweise inspiriert, nicht bloß über vorhandene Literatur zu schreiben, sondern auch sich selbst als Schöpfer von Literatur zu erfahren und Schreiben als Auseinandersetzungsprozess mit sich selbst wertzuschätzen. Werde zum Schöpfer deiner eigenen Welt und heb die Realität aus den Angeln!

Mögliche Anreize für **kreatives Schreiben** können sein:

- Bücher als Inspirationsquelle für eigenes Schreiben nutzen
- Leerstellen in Büchern füllen
- aus der Sicht von Charakteren schreiben



Aber auch

- eigene Texte produzieren und über diese sprechen
- freies Schreiben zu Bildimpulsen
- Gedichte verfassen, Gefühle über Worte transportieren
- Liedtexte schreiben
- politisches Denken in Literatur verwandeln
- eigene Literatur veröffentlichen
- an Schreibwettbewerben teilnehmen

Darüber hinaus kann der gesamte **Literaturbetrieb** in den Blick gerückt werden:

- Welche verschiedenen Veröffentlichungsformen gibt es für Literaturschaffende und welche Vor- und Nachteile sind ihnen immanent?
- Autor*innen können eingeladen werden
- Lesungen können ausgerichtet werden

Eine konkrete Festlegung auf einen starren Ablaufplan ist nicht sinnvoll. Der Kurs und die damit verbundene Reise wird von den Schüler*innen aus gedacht und die aufgeführten Aspekte werden als Angebote verstanden. Das Potential und die Talente, die in der Lerngruppe sind, geben die Ausrichtung vor, es soll Zeit und Raum da sein, aufblühen zu dürfen.

Entdecken und Gestalten bilden den Mittelpunkt des Ergänzungsfaches.

Ziel ist, dass jeder seine Talente frei entfalten kann und im besten Fall Literatur als Kommunikationsform, Wegweiser, Zufluchtsort, Visionsgeber, Trost, Inspiration, aber auch als Ausdrucksform, Schwert, Schutz und Panzer wahrnimmt, ganzheitlich begreift und für sich und Verstehensprozesse nutzen kann.

Die **Bibliothek 9 3/4 und der angrenzende Hogwarts Express** (Leseraum der Bibliothek) bieten für den Ergänzungskurs „Tinte & Feder“ die passenden Räumlichkeiten:

Sei dabei, wenn wir uns zum kreativen Lesen und Schreiben treffen!



Konfliktmanagement

Schüler*innen für Schüler*innen: Konfliktmanager*in und Klassenpate*in werden

Konflikte zwischen Schülerinnen und Schülern sind im Schulalltag keine Seltenheit. Sie finden nicht nur in der Schule oder der Klasse statt, sondern zunehmend in den sozialen Netzwerken, also digital.

Das Auftreten von Konflikten ist grundsätzlich nicht das Problem, schwierig wird es erst, wenn Schüler*innen nicht lernen, konstruktiv mit Konflikten umzugehen und verletzende Auseinandersetzungen über Worte, Bilder oder körperliche Reaktionen die Folge sind. Konstruktiver Umgang mit Konflikten bedeutet nicht, diese abzuschaffen, sondern sie als Chance zur Entwicklung und Verbesserung der gegenseitigen Beziehungen wahrzunehmen.

Der Ergänzungskurs „Schüler*innen für Schüler*innen: Konfliktmanager*in und Klassenpat*in werden“, gliedert sich in zwei Teile:

In einem Teil des Kurses geht es um die Konfliktvermeidung im Internet.

Folgenden Kompetenzen werden erworben:

- Grundkenntnisse zum Datenschutz und zur Prävention von Cybermobbing
- Grundkenntnisse im Bereich von Persönlichkeits- und Urheberrecht
- Soziale Kompetenzen, wie z.B. Gesprächsführung mit jüngeren Schüler*innen, die über digitale Medien beschämt, verunglimpft oder gemobbt werden.
- Bewusster Umgang mit dem Internet und sozialen Netzwerken
- Fähigkeit, die Lehrer*innen in den unteren Jahrgängen bei Themen zum Cybermobbing und Datenschutz im Klassenrat zu unterstützen.

Im Anschluss wirst du im Team das Gelernte in die Praxis umsetzen und anwenden können und als digitale*r Konfliktmanager*in tätig werden.



Im anderen Teil des Kurses erhältst du ein Training in Streitschlichtung, auch Mediation genannt.

Darunter verstehen wir die Vermittlung in Konfliktfällen durch unparteiische Dritte. Diese Form des Konfliktmanagements wird in unserer Gesellschaft zunehmend angewendet, z.B. bei der Ausbildung von Anwälten, Polizisten, Psychologen, Sozialarbeitern und Erziehern. Bei der Streitschlichtung in der Schule helfen ältere Schüler*innen jüngeren in einem freiwilligen, vertraulichen Gespräch, ihre Konflikte gewaltfrei und einvernehmlich zu lösen, um ein friedliches Miteinander zu ermöglichen.

Praktische Umsetzung in der Jahrgangsstufe 10

In der Jahrgangsstufe 10 begleitest du im Team eine 5. Klasse als „Klassenpate“, führst Streitschlichtungen durch und berätst die Klasse bei digitalen Problemen.

Welchen Gewinn haben die Schüler*innen für sich selbst?

- Reifung der Persönlichkeit und Stärkung des Selbstwertgefühls
- Verbesserung der Fähigkeit, eigene Konflikte zu lösen durch intensives Training und Anwendung von Streitschlichtung
- Erwerb sozialer Kompetenzen, die über die Schulzeit hinaus für das Leben wertvoll sind
- Sensibilisierung für soziale Prozesse und Übertragung der gewonnenen Kompetenzen auf außerschulische Bereiche, z.B. über den Umgang mit Gefühlen, durch das Zuhören können und den Perspektivenwechsel

Am Ende der zweijährigen Ausbildung und Praxis als Konfliktmanager*innen erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat, das über die erworbenen Kompetenzen Auskunft gibt.



Kunst und Design

In diesem Kurs werden wir uns mit allen Fragen rund um den Begriff des „Designs“ auseinandersetzen.

Was verstehen wir unter diesem Begriff? Wo begegnet uns Design? Wer beschäftigt sich damit und in welchen Zusammenhängen begegnet uns Design? Dazu erarbeiten wir auch den geschichtlichen Hintergrund. Außerdem gehen wir der Frage nach dem Unterschied zwischen Design und Kunst nach. Das eigene praktische Arbeiten soll dabei natürlich nicht zu kurz kommen.

Unsere Themen umfassen zum Beispiel:

- Bilder malen / zeichnen
- Designentwürfe anfertigen
- Recyclingdesign erkunden und eigenen Kreationen entwerfen und anfertigen
- Kunstobjekte realisieren (z.B.: Gegenstände verfremden, surreale Guckkästen bauen, Kunst aus Müll, ...)
- Designobjekte entwerfen und umsetzen (z.B.: Sitzmöbel, Uhr, Kleidung, Taschen, ...)

Anforderungen:

Das Kursangebot richtet sich an Schüler*innen, die Lust dazu haben, sich sowohl praktisch als auch theoretisch mit den angegebenen Themen auseinanderzusetzen. Eine Bereitschaft zur Gruppen- oder Partnerarbeit wird vorausgesetzt. Ein wenig handwerkliches Geschick und großes Interesse an Kunst und Design sollte mitgebracht werden. Künstlerisches Talent zu haben ist kein Fehler, aber nicht Bedingung.



Schüler*innenbetriebsprojekt

Schüler*innenbetriebsprojekte zur Berufsvorbereitung an der Gesamtschule Hennef Meiersheide

Seit zwei Jahren sind die beiden Schüler*innenbetriebsprojekte Pencil Power und Schüler*innencafé zu einem Angebot für den Ergänzungsunterricht zusammengelegt worden. Diese Betriebsprojekte sind eine konkrete Vorbereitung für den Eintritt in die Berufswelt, da es um praktische und gestalterische Aufgaben geht. Beide Projekte bieten die Möglichkeit, sehr selbständig in einer Gruppe arbeiten zu können. Viele Ideen für die Arbeit könnt ihr meist eigenständig entwickeln.

Schüler*innencafé

Das Schüler*innencafé bietet den Schüler*innen der Jahrgänge 8, 9 und 10 die Möglichkeit, sich in der großen Pause treffen zu können, Kleinigkeiten zu essen, miteinander zu quatschen. Schwerpunkte der Arbeit für das Schüler*innencafé sind:

- Organisation und Durchführung des Café-Betriebs
- Erstellen von Speise- und Getränkeplänen
- Dienstpläne erstellen
- Musik aussuchen
- Schüler und Schülerinnen finden, die Musik „machen“ oder ihre Kunstwerke aus dem Kunstunterricht ausstellen

Pencil Power Team

Beim Pencil Power Team handelt es sich um einen Schreibwarenladen für Schüler*innen und Lehrer*innen unserer Schule. Schwerpunktmäßig geht es in um folgende Bereiche:

- Organisation und Durchführung des Verkaufs der Büro- und Schreibwaren in der Schule.
- Regelmäßige Inventur des Warenbestandes.
- Erstellung von Dienstplänen.
- Annahme von Kundenbestellungen.
- Schreiben von Rechnungen.
- Bestellung neuer Waren.
- Preisvergleiche von Onlinehändlern.
- Berücksichtigung neuer Kundenwünsche.
- Marketing.
- Abwicklung der Startpakete für den neuen 5. Jahrgang.



Als Gruppe ist der Kurs für beide Projekte verantwortlich. Die Schüler*innen können regelmäßig tauschen und entscheiden, wer wann gerade für welches Projekt arbeitet.

Für viele zukünftige Ausbildungsbetriebe sind die von uns erstellten Zeugnisse ein wertvoller Hinweis auf die Fähigkeiten der Schüler*innen. Für die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz wird ein Zeugnis erstellt, das die Mitarbeit beschreibt. Dazu zählt zum Beispiel: Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit, Kreativität.



Sport / DFB Junior Coach

Im Rahmen unserer Kooperation mit dem Fußballverband Mittelrhein (FVM) bieten wir für die kommenden Schuljahre die Ausbildung zum DFB-Junior-Coach (Lizenz) im Rahmen des Ergänzungskurses Sport im Jahrgang 9 und 10 an. Schüler*innen, die diesen Ergänzungskurs wählen, können die Vorstufe der C-Lizenz-Trainerausbildung erwerben!

Die Ausbildungsinhalte beziehen sich ausschließlich auf die Sportart Fußball. Der DFB zeichnet sich für das Curriculum und alle Inhalte verantwortlich. Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Kurs ist eine Zugehörigkeit in einem Fußballverein nach spätestens einem halben Jahr.

DFB-Junior-Coach: Was ist das? Die Ausbildung zum DFB-Junior-Coach ist ein Projekt der Schüler*innenqualifizierung des DFB. Mit dem DFB-Junior-Coach wird jungen, motivierten und fußballbegeisterten Schüler*innen die Chance gegeben, frühzeitig gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und in den ebenso interessanten wie abwechslungsreichen Trainerjob hineinzuschnuppern.

Die inhaltlichen Schwerpunkte sind stark praxisorientiert und liegen auf der Trainings- und Bewegungslehre. Die Absolvent*innen der Ausbildung erhalten ein Zertifikat, das das Basis-, beziehungsweise Einstiegsmodul zur C-Trainerlizenz (30 Stunden werden angerechnet) ist. Diejenigen, die ein Schuljahr lang eine Arbeitsgemeinschaft Fußball an einer Schule oder eine Tätigkeit im Verein nachweisen können, erhalten einen entsprechenden Eintrag in ihr Abschlusszeugnis.

Interessierte Teilnehmer*innen sollten eine hohe Affinität zum Fußball haben und selbst **Fußball im Verein** spielen. Bei der Zertifizierung müssen sie ihr 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 €. Der Förderverein der Schule wird gegebenenfalls um eine Bezuschussung gebeten.



Technische Informatik

Technische Informatik beinhaltet hier die Programmierung von Computern zur Steuerung technischer Anlagen und Maschinen. Im Privat- und Berufsleben findet sich Computertechnik und Automation fast überall. Technische Informatik ist heute ein fester Bestandteil vieler Berufe im naturwissenschaftlichen und technischen Bereich. Dieser Kurs vermittelt dir eine Grundbildung in der Computerprogrammierung und -steuerung von Geräten.

Schwerpunkt des Kurses ist das Erlernen und Anwenden von Programmiersprachen sowie die Konstruktion technischer Modelle und deren Steuerung.

Beispielprojekte:

- Lego Mindstorms: Fertigung und Programmierung eines autonomen Fahrzeugmodells,
- Google SketchUp: Konstruktion eines Architekturmodells am PC (Traumhaus, Skaterpark),
- FiloCAD/CUT: Programmieren und Konstruieren dreidimensionale Objekte (CAD/CAM),
- Technische Zeichnungen am PC,
- 3D-Drucker: Entwicklung und Produktion eines 3D-Modells,
- Scratch: Spielprogrammierung mittels visueller Programmiersprache,
- Etoys: Multimediale Animation von Grafiken,
- Fertigung eines digitaltechnischen Objekts (Digitaluhr).

Was lernst du in Technischer Informatik?

- Funktion und Einsatz von digital-elektronischen Bauteilen verstehen und anwenden,
- Digitaltechnische Grundlagen des Computers erkennen und anwenden,
- Geräte konstruieren, überprüfen und optimieren,
- Computerprogramme entwickeln und anwenden,
- Anlagen mit dem Computer steuern und regeln.

Welche Voraussetzungen solltest du mitbringen?

- Interesse am Umgang mit Computern, Maschinen und Werkzeugen,
- Gute Kenntnisse in Mathematik,
- Konzentrationsfähigkeit und logisches Denkvermögen,
- Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten im Team,
- Kreativität und Erfindungsgeist beim Entwickeln von Computerprogrammen und technischen Modellen,
- Aufgeschlossenheit, Teamgeist und Geduld.



Wirtschaftsenglisch

Der Kurs Wirtschaftsenglisch richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die bereits gut im Fach Englisch sind und die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Bereich der Kommunikation in internationalen Betrieben erweitern möchten. Im Berufsleben genießen solche Kenntnisse hohe Anerkennung und tragen dazu bei, die Berufschancen der Schulabsolvent*innen merklich zu verbessern.

Die Schüler*innen verfügen am Ende des Kurses über die folgenden Qualifikationen:

- (einfache) geschäftsgebundene Texte lesen und verstehen
- (einfache) Geschäftsbriefe schreiben, die sich auf vorgegebene Mitteilungen und Informationen beziehen
- Bürokorrespondenz bearbeiten und andere Daten wie z.B. Diagramme, Tabellen und Berichte auswerten und in neuen Zusammenhängen darstellen (z.B. in Präsentationen)
- an Gesprächen und Diskussionen über wirtschaftliche bzw. geschäftliche Inhalte aktiv teilnehmen und dabei ihre eigene Meinung vortragen
- wichtige Informationen von unwichtigen unterscheiden
- die Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung sowie den fachlichen (Wirtschafts-) Wortschatz angemessen beherrschen
- grundlegende wirtschaftliche und geschäftliche Abläufe und Zusammenhänge verstehen
- höfliche Umgangsformen, wie sie im Geschäftsleben üblich sind, anwenden, insbesondere bei der mündlichen und schriftlichen Kommunikation (Verhaltenskonventionen, interkulturelle Besonderheiten)
- elektronische Medien angemessen beherrschen, um Informationen zu recherchieren, zu verarbeiten und zu präsentieren (u.a. Word, Excel, PowerPoint, E-Mail-Korrespondenz, Website-Recherche)



Umweltscouts – Bildung für nachhaltige Entwicklung

Wie wollen wir in Zukunft leben? Was brauchen wir, um unsere Umwelt lebenswert zu gestalten? Wie können wir Leben für alle Menschen auch in Zukunft sichern?

Wenn du Verantwortung übernehmen möchtest, wenn Du unsere Zukunft mitgestalten und Veränderung an unserer Schule und darüber hinaus bewirken willst, dann bist du hier richtig! Wir an unserer Schule können einen Anfang machen.

Der Kurs Umweltscouts richtet sich an Schüler*innen, die sich mit dem Thema Umweltschutz und der Gestaltung unserer Schule im Sinne von Nachhaltigkeit (BNE) und Zukunftsfähigkeit beschäftigen wollen.

Was ist damit gemeint? Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ermöglicht es allen Menschen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Wir orientieren uns an den 17 SDGs. Die SDGs sind Zielsetzungen der Vereinten Nationen, die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen. Für unseren Unterricht betrifft dies Themen aus den Bereichen Ökologie, Ökonomie, Wirtschaft, Soziales, Kultur und Politik.

Wir beschäftigen uns damit, wie unsere Entscheidungen Menschen nachfolgender Generationen an unserer Schule, in unserer Stadt und in der ganzen Welt beeinflussen. Dies betrifft unseren Alltag. Wie essen wir, was kaufen wir ein, wie bewegen wir uns fort, welche Kleidung tragen wir – all das hat Einfluss auf die Lebensbedingungen der Menschen weltweit und auf unser Klima.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen sowohl theoretische als auch praktische Auseinandersetzung von Projektideen. Wir wollen gemeinsam Konzepte (bspw. zu den Grünflächen unseres Schulhofs) entwickeln und versuchen, diese praktisch mit Hilfe außerschulischer Partner*innen umzusetzen.



Rückmeldebogen

DIESE SEITE AUSDRUCKEN UND MÖGLICHST SCHNELL WIEDER
AN DIE KLASSENLEHRER*INNEN ZURÜCKGEBEN! ABGABESCHLUSS: 27.03.2023

Rückmeldung zu den Kurswünschen im Rahmen des Ergänzungsunterrichts:

Name der Schülerin / des Schülers: _____

Klasse: _____ Datum: _____

Liste der Fächer des Ergänzungsunterrichts an der Gesamtschule
Hennef Meiersheide für das Schuljahr 2023 / 24:

Fremdsprache Spanisch	Fremdsprache Französisch	Erziehungs- wissenschaft	Tinte und Feder
Konfliktmanagement	Kunst und Design	Schüler*innen- betriebsprojekt	Sport DFB Junior Coach
Technische Informatik	Wirtschaftsenglisch	Umweltscouts	

Erstwunsch: _____

Zweitwunsch: _____

Unterschrift des/der Schüler*in

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten